



HIMALAYA'S CHILDREN

Stiftung Himalaya's Children

Jahresbericht Schuljahr 2021/2022



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

1 KEINE ARMUT



2 KEIN HUNGER



3 GESUNDEHEIT UND WOHLERGEHEN



4 HOCHWERTIGE BILDUNG



5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT



6 SAUBERES WASSER UND SANITÄREINRICHTUNGEN



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN



12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ



14 LEBEN UNTER WASSER



15 LEBEN AN LAND



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Vorwort

Die vergangen zwei Jahre war für die Schulleitung in Nepal die grösste Herausforderung seit im April 2000 mit der Eröffnung der Great Compassion Boarding School die ersten 20 Kinder eingezogen sind. In unserem letztjährigen Bericht haben wir ausführlich über die grossen Schwierigkeiten geschrieben, denen das Land durch die Pandemie ausgeliefert war.

Das vergangene Schuljahr nun war sicherlich etwas einfacher, ein geordneter Schulbetrieb war jedoch wiederum nicht möglich. Umso mehr haben wir uns gefreut, dass sich unsere Schülerinnen und Schüler sehr bemüht haben, den Unterrichtsstoff so gut wie möglich nachzuholen. Dies wie immer mit grosser Unterstützung der motivierten Lehrerinnen und Lehrer und mithilfe der Betreuung durch all unsere Mitarbeitenden in Pokhara.

Wir alle wissen um die Notlagen in diesen herausfordernden Zeiten, sei es in den Situationen des Weltgeschehens, oder in unseren eigenen Bereichen.

Mit dem Bewusstsein für das bisher Erreichte, versuchen wir als Stiftung neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung zu erkennen und die immer wechselnden neuen Herausforderungen anzunehmen und zu meistern.

Unserem weiteren gemeinsamen Weg sehen wir erwartungsvoll entgegen.



Elisabeth Erne
Präsidentin Stiftungsrat



Bettina Wälti
Geschäftsführerin

Laufenburg, im April 2022

चैसरा नगरपालिका
नगर कार्यपालिकालाई कार्यालय
सामुदायिक स्वास्थ्य केंद्र
शहरी स्वास्थ्य केन्द्र
सामुदायिक चैसरा न. कार्यालय
जम्जुली प्रदेस, कैलाल
फोन : ०६१ २२०३६६



Schülerinnen der GCBS beim Anstehen für die Covid-19-Impfung

Aktuelle Covid-19 Situation in Nepal

Die Infektionszahlen in Nepal sind auf einem sehr tiefen Niveau. Die Omikron-Welle hat Nepal bereits hinter sich. Diese war deutlich weniger ausgeprägt als in Europa.

Der Grossteil der Bevölkerung in Kathmandu ist geimpft, in der Everest-Region sollen sogar 98 Prozent der über 18-Jährigen geimpft sein und auch in anderen Trekkingregionen ist ein grosser Teil der Einwohner geimpft.

Die aktuelle Impfquote beträgt 65.9 Prozent bei den vollständig Geimpften. Die Zahl der Genesenen scheint sehr hoch zu sein, man spricht teils von 90 Prozent.

Dank der hohen Imprate ist in Nepal ist wieder eine gewisse «Normalität» eingelekehrt, die ersten Touristen sind eingetroffen, die Hotels sind geöffnet und die Hoffnung ist gross, die durch die Pandemie entstandene Not etwas zu mildern. Eine Einreise ist ohne Quarantäne möglich für geimpfte wie auch ungeimpfte Personen.

An der Great Compassion Boarding School durften wir alle Kinder ab dem 12. Lebensjahr zweimal impfen. So hoffen wir einerseits einen Beitrag zu leisten, dass das Virus nicht weiter verbreitet wird und andererseits sind die Kinder vor einer schweren Infektion geschützt.



Schulwesen

Die Schülerzahl lag im letzten Schuljahr bei 241 Schülerinnen und Schüler. Davon werden 122 Kinder von unseren eigenen Lehrerinnen und Lehrern unterrichtet. Bis zur 5. Klasse leben die Kinder an der GCBS, danach in unserem Studentenheim oder extern auf dem Campus.

Krippe bis 5. Klasse:	Great Compassion Boarding School	122 Kinder
6. bis 10. Klasse:	SOS-Schule	77 Kinder
11. und 12. Klasse:	JMC (Higher Secondary Education)	16 Studenten
Studium:	Verschiedene Hochschulen und Universitäten	3 Studentinnen
Vocational Training (Praktikum):	SOS-Schule	2 Auszubildende
Waisenkinder-Programm*:	FEWA Boarding School und Tal Barahi School	21 Kinder

* seit zwei Jahren werden die Kleinkinder aus dem Waisenkinder-Programm direkt an der Great Compassion Boarding School eingeschult.



HIMALAYA'S CHILDREN FOUNDATION
SWITZERLAND



Himalaya's Children Foundation's Mission: Covid-19

COVID-19 RELIEF RESPONSE
Food Distribution Program 2022
Mustang Nepal

Organized By: Kudrungma Foundation, Nepal

Ausbildungsprogramm «Waisenkinder»

Die Entscheidung im letzten Schuljahr – die Kinder aus Gorkha bis zur 5. Klasse an der Great Compassion Boarding School zu unterrichten – hat viel Ruhe und Konstanz in den Schulbetrieb gebracht. Die älteren Kinder gehen nach wie vor zur FEWA Boarding School oder in die Tal Barahi School.

Vier Schülerinnen und Schüler haben ihr 12. Schuljahr abgeschlossen und zwei von ihnen wissen bereits, was sie machen möchten: Manjuri hat sich für eine weiterführende Ausbildung in der Erziehungswissenschaft entschieden und Bhim wird ein Praktikum als Automechaniker beginnen.

Nachdem die Kinder während den beiden Schul-Lockdowns in Pokhara bleiben mussten, konnten sie im Oktober zusammen mit ihren Betreuerinnen erstmals seit 2020 wieder nach Hause reisen. Vor dieser Reise bekamen sie neue Schuhe, Kleider und Taschen, woran alle sehr Freude hatten.

Die Region um Laprak war die letzte Station des «Covid-19 Relief Response» Programms. Lama Ngawang, drei Lehrer:innen sowie die Betreuerinnen und alle Kinder reisten per Bus zusammen nach Gorkha und verteilten Grundnahrungsmittel an die Familien.

Die Betreuerinnen und die Kinder werden zum neuen Schuljahr wieder nach Pokhara reisen und wir sind sicher, dass sie ein paar neue Kinder mitbringen – wir sind gespannt und freuen uns.



Covid Relief Program – Hilfe für Familien während der Pandemie

In Nepal herrscht nach wie vor eine grosse Not, vor allem in Kathmandu. Die Touristen, der Import/Export und die Zuwendungen der Gastarbeiter bleiben aus und als Konsequenz fallen viele Jobs weg, Geschäfte, Kleinfirmen sind geschlossen und die Inflationsrate ist hoch. Die Hungersnot ist real.

In Mustang ist die Situation ein wenig besser – die meisten Menschen haben eigene Häuser und etwas Land, das sie bebauen können. Aber auch dort gibt es Menschen, die in Not geraten sind.

Aus diesem Grund haben wir Lama Ngawang gebeten, Grundnahrungsmittel zu kaufen und diese an alle Familien zu verteilen, welche Unterstützung brauchen. Dies sind rund 500 Familien, darunter sind vor allem die Eltern unserer Kinder, alte alleinstehende Frauen und Männer und alleinziehende Mütter.

Um dem Projekt einen offiziellen Charakter zu geben, hat Lama Ngawang unter dem Patronat seiner Stiftung «Kudrungma Foundation» und mithilfe unserer Spende von CHF 15'000 das «Covid-19 Relief Response – Food Distribution Program 2021» erweckt.

Finanzieren durften wir dieses Projekt dank den grosszügigen Spenden unserer Spender:innen und Hans Conrad und seinem grossartigen Team von Sport Conrad in Garmisch Partenkirchen. Wir danken Ihnen allen von Herzen!



Tsering als junge
Schülerin an der GCBS



Tsering's Heimatdorf Tsosher



Mit Lama Ngawang zur Abschlussfeier
des Bachelor of Public Health

Portrait Tsering Wangmo

Tsering ist eine ehemalige Schülerin der Great Compassion Boarding School (GCBS) und hat soeben den Bachelor of Public Health an der Universität Pokhara abgeschlossen. Wir haben sie gebeten, ein paar Zeilen über sich zu schreiben und möchten ihre Geschichte gerne mit Ihnen teilen.

Ich bin Tsering Wangmo Gurung, 24 Jahre alt und wurde in Tsosher, einem sehr abgelegenen Dorf in Mustang geboren, das im nördlichsten Teil Nepals liegt und an das autonome Tibet (China) grenzt. Ich bin das zweite von insgesamt fünf Kindern. Meine Eltern brachten sieben Kinder zur Welt, aber zwei von ihnen starben in sehr jungem Alter.

Meine frühe Kindheit habe ich in schöner Erinnerung und ich weiss noch genau, als mich mein Vater in die Great Compassion Boarding School im nahegelegenen Lomanthang brachte. Der Besuch der Schule war ein Wendepunkt in meinem Leben. Ich lernte Lesen und Schreiben und traf neue Freunde aus verschiedenen Dörfern in Mustang. Ehrlich gesagt hätte ich mir nie träumen lassen, dass ich eines Tages mit Büchern in der Hand zur Schule gehen würde, aber wie durch ein Wunder wurde dies meine Wirklichkeit.

Nachdem ich die fünfte Klasse bestanden hatte, bekam ich die Möglichkeit, in die SOS-Hermann-Gmeiner-Schule in Pokhara zu gehen. Die Möglichkeit, Schülerin dieser Schule zu sein, erfüllte mich mit Stolz. Nach meinem Schulabschluss wechselte ich an die Universität Pokhara und bin nun, trotz einigen Schwierigkeiten und Verzögerungen wegen der Corona-Pandemie, erfolgreiche Absolventin des Bachelor-Studiums in Public Health.

Meine ganze Familie und besonders meine Mutter Pema sind sehr stolz auf mich und das macht mich sehr glücklich.



Besuch in der Schweiz 2019



Datenerhebung in Mustang



Eine stolze Mutter

Im Oktober 2019 wurde ich von meiner Förderin und Mentorin Dr. Serena Hartmann in die Schweiz eingeladen. Dies war eine atemberaubende Erfahrung und ich habe viel gelernt und zurück mit nach Nepal nehmen können. Während meinem Besuch konnte ich auch meiner Patin Daphne Römer Guglielmini persönlich für ihre Unterstützung danken – das war fantastisch, denn wer hat schon diese Möglichkeit?

Wie geht es nun weiter? Ich suche intensiv eine Arbeit, was zurzeit nicht einfach ist in Nepal, doch ich gebe nicht auf. Bis es soweit ist, führe ich meine eigenen Projekte in Mustang durch, wie eine Datenerhebung über das Befinden von alten Menschen oder eine Erste-Hilfe-Schulung mitsamt der Verteilung eines Erste-Hilfe-Sets.

Mein langfristiges Ziel ist es, einen Job bei einer renommierten Organisationen wie WHO, UNICEF, UNDP oder einer staatlichen Gesundheitsorganisationen zu finden. Ich glaube fest daran, dass ich mit meinem Wissen, meinen Erfahrungen und meinem Potenzial in der Lage sein werde, mir selbst, meiner Familie und der Gesellschaft im Allgemeinen zu dienen.

Was ich bis heute gelernt, erlebt und erreicht habe, ist das Wertvollste überhaupt. Auf dem Weg des Lernens und Wachsens als Studentin aus einem abgelegenen Dorf in Mustang bin ich mehreren Menschen und Organisationen begegnet, die mir von Anfang an bis heute zur Seite standen und ohne die ich nicht so weit gekommen wäre.

Ich bin überwältigt, Euch alle als Unterstützung für mich zu haben und ich danke Euch von ganzem Herzen, dass Ihr an mich glaubt und immer für mich da seid.

Tsering Wangmo



Alle helfen mit, leckere
Momos zu kochen



Momos



Manjuri nach der üppigen Ernte
unserer eigenen Felder



Unsere Kleinsten in Mustang während
des Sommer-Lockdowns



Als Ausnahme und zur Belohnung
gab es Pizza für alle Kinder



Viel Freude über unser neugeborenes Büffelkalb



Unsere tolle Crew an der GCBS



Jedes Jahr freuen wir uns riesig über die Socken von Waltraud Veit und ihren Freundinnen



Unser ehem. Schüler Pema in Aktion als Schreiner



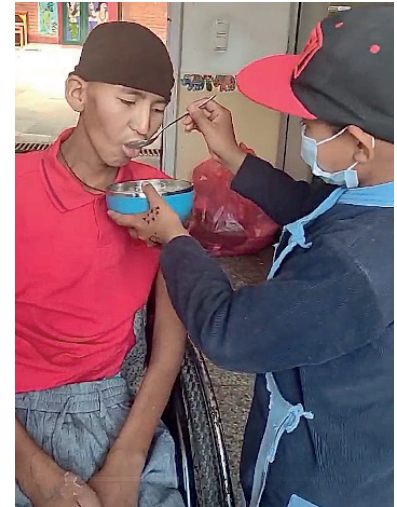
Jährliche Tuberkulose-Untersuchung



Dhanu vor seiner Krankheit



Anfangs seiner Krankheit



Liebevoller Betreuung in der Shanti Sewa Griha Klinik

Dhanu – Wie ein Wunder

In unserem letzten Jahresbericht haben wir unseren 18-jährigen Schüler Dhanu erwähnt, der im Sterben lag. Heute – ein Jahr später, ist Dhanu auf dem Weg zur vollständigen Genesung.

Dhanu Budha kam 2001 mit zwölf Jahren an die Great Compassion Boarding School (GCBS) . Seine Familie lebt im Dolpo, einer sehr rückständigen Gegend westlich von Pokhara gelegen. Die Mutter ist ein paar Jahre nach seiner Geburt verstorben, sein Vater versuchte mit den spärlichen Einnahmen seines kleinen Bauernguts den Sohn und drei Töchter durchzubringen. Um dem Sohn eine bessere Zukunft zu ermöglichen, wurde Dhanu in die GCBS geschickt. Dhanu war ein guter und aufmerksamer Schüler und hatte das Ziel, einen guten Schulabschluss zu machen.

Im Jahr 2020 klagte er erstmals über Magen- und starke Kopfschmerzen und verlor innert Wochen 15kg, sein Gewicht betrug nur noch 39kg. Eine Untersuchung im Spital ergab mehrere schwerwiegende Krankheiten: Magengeschwüre, Schilddrüsenerkrankung und Herz-Probleme.

Kurz nach dieser Hiobsbotschaft führte Elisabeth Erne ein Gespräch mit Marianne Grosspietsch aus Dortmund, Gründerin der Shanti Leprahilfe in Kathmandu. Sie erwähnte den schwerkranken Jungen und Frau Grosspietsch sagte spontan zu, Dhanu in ihrer Shanti Sewa Griha Klinik aufzunehmen. Samit Shaky, unser Hauptlehrer der GCBS, brachte ihn nach Kathmandu.

Dhanu wurde in diversen Kliniken untersucht, alle Diagnosen zeigten den gleichen Befund. Ein MRI zeigte zudem, dass sich bereits Metastasen im Gehirn ausgebreitet haben. Die Ärzte entschlossen sich für eine Operation, die jedoch aufgrund des desolaten Zustands des Patienten auf unbestimmte Zeit verschoben wurde.

Die Verantwortlichen der Shanti Sewa Griha entschlossen sich, ihn in ihre Klinik zurückzubringen, um seinem Leiden ein Ende zu setzen. Die Hoffnung auf eine Genesung schien aussichtslos, man wollte ihm die letzten Wochen, die noch vor ihm lagen, so angenehm wie möglich gestalten. Er bekam ein eigenes Zimmer, liebevolle Zuwendung, wurde mit Sauerstoff versorgt, bekam Medikamente und aufbauende Kost, welche ihm von den Kindern, die in der grossen Shanti-Familie leben, eingeflösst wurde.

Auf den Fotos und Berichten, die wir regelmässig erhielten, konnten man sehen, wie es Dhanu überraschenderweise von Monat zu Monat besser ging. Zu seiner Heilung trug auch sein Vater bei, der bei ihm in seinem Zimmer wohnen durfte. Vater und Sohn haben sich jahrelang nicht gesehen und konnten sich nun endlich richtig kennenlernen. Dhanu sagt, das Zusammensein mit seinem Vater sei für ihn das schönste Geschenk.

Dhanu bekam eine zweite Chemotherapie, um den letzten Millimeter des Tumors zu beseitigen. Die behandelnden Ärzte waren überrascht und konnten sich die rasche Genesung nicht erklären. Aktuell bekommt Dhanu noch die letzten Bestrahlungen, die er gut verträgt.

Er macht bereits Zukunftspläne für die nächste Etappe in seinem Leben, er möchte Hotel Manager studieren, weil, wie er sagt, Tourismus sei das Rückgrat von Nepal und er möchte auf diese Weise seinem Land dienen. Er wird weiterhin in der grossen Shanti-Familie leben und hofft, im Sommer sein Studium zu beginnen. Wir drücken ihm von Herzen die Daumen.

Wir danken Marianne Grosspietsch und Ihrem Team sowie unseren Spender:innen im Namen von Dhanu, seinem Vater, Lama Ngawang, der GCBS und Himalaya's Children von Herzen. Die Spitalkosten wurden vollumfänglich durch unsere Stiftung getragen.



Nach der ersten Chemotherapie



Dhanu heute
mit seinem Vater (rechts) und Samit Shakya (Schulleiter GCBS)

Kennzahlen 2021

Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2021

Einnahmen	in CHF
Spenden für Patenschaften	97'750.78
Sonstige Spenden	88'640.49
Legate/Erbschaften	0.00
Spenden Sam Dzong	70'894.58
Total Einnahmen	257'285.85
Ausgaben	
Vergabungen gemäss Stiftungszweck	-212'370.73
Vergabungen Sam Dzong	-2'000.00
Gebühren Behörden	-1'000.00
Strategie-Workshop	-2'692.50
Sonstiger Verwaltungsaufwand (Übersetzungen, Website, Drucksachen)	-161.40
Bankspesen	-907.61
Total Ausgaben	-219'132.24
Einnahmen Überschuss	38'153.61

Bilanz per 31. Dezember 2021

Aktiven	in CHF
Bankguthaben Credit Suisse in CHF (Schule)	201'938.14
<u>Bankguthaben Credit Suisse in CHF (Sam Dzong)</u>	<u>240'263.20</u>
Total Aktiven	442'201.34
<hr/>	
Passiven	
Einbezahltes Stiftungskapital	50'000.00
Vortrag	354'047.73
<u>Einnahmen Überschuss</u>	<u>38'153.61</u>
Total Passiven	442'201.34

Die Spenden für Sam Dzong sind zweckgebunden und ausschliesslich für das Projekt bestimmt. Die Great Compassion Boarding School hat kein Anrecht auf dieses Geld.

Sämtliche Reisen der Stiftungsrätinnen sowie die Reisen von Lama Ngawang nach und innerhalb Europas werden privat finanziert. Der Stiftungsrat arbeitet ehrenamtlich und sämtliche Auslagen diese Arbeit betreffend sind privat getragen.

Gemäss Revisionsbericht der BDO AG vom 21. Februar 2022 entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung den gesetzlichen Vorgaben.



Spenden

Spenden zu erhalten, ist nicht selbstverständlich. Umso mehr schätzen wir jeden Beitrag und stehen für die transparente und nachhaltige Verwendung der Gelder ein.

Besonders danken möchten wir Sport Conrad, Beutenmüller-Mehls-Stiftung, Renova-Roll AG, Patrick Jenny und Familie, Irene Oggier, Miguel Augé, Walter Kamm und der FEM female-empowerment foundation von Ursula Taugwalder für Ihre grosszügige Unterstützung.

Die Spendengelder haben wir grösstenteils für folgende Projekte eingesetzt:

Personal / Schüler:innen

- Saläre für alle Hausangestellte
- Saläre für alle Lehrer:innen (Ausnahmeregelung während der Pandemie)
- Studiengelder für Student:innen an Colleges und Universitäten ohne Paten
- Schulgeld für Schüler:innen ohne Paten

Schulhaus Sedibagar

- Zimmern neuer Schultische
- Repartur Bettgestelle

Studentenheim

- Anschluss an das städtische Wassersystem
- Reparatur Eingangstor (beschädigt durch Dritt-Autounfall)
- Kauf Batterien für Solarpanels
- Renovation Badezimmer und Wasserhähne

Erhalten haben wir ausserdem Mützen, Socken und Handschuhe – herzlichen Dank dafür!

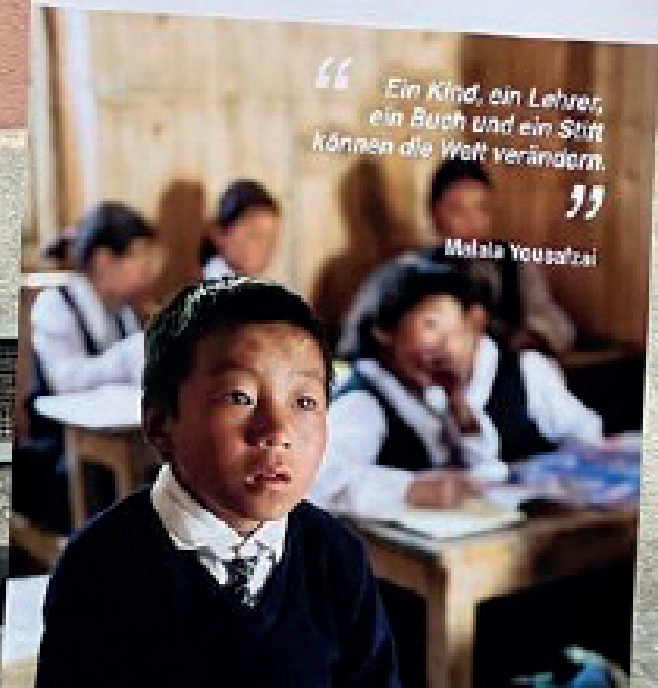
HIMALAYA'S CHILDREN

BILDUNG FÜR DIE KINDER
DES HIMALAYA IN NEPAL.
EIN ENGAGEMENT FÜR DIE ZUKUNFT.

HIMALAYA'S CHILDREN e.V.

“ Ein Kind, ein Lehrer,
ein Buch und ein Stift
können die Welt verändern. ”

Melala Yousofzai



Diverses

Benefiz-Konzert 19. Dezember 2021 in Lenzburg

Francesco De Gaetano hat bereits im Dezember 2020 ein Lied für Himalaya's Children aufgenommen und dabei Geld für unsere Stiftung gesammelt: himalayas-children.ch/news

Ein Jahr später, an einem bitterkalten Sonntag Nachmittag, hat er und seine Band ein Konzert in Lenzburg gegeben und wiederum Geld für uns gesammelt. Neben vielen Spenden konnten wir aufgrund dieses Anlasses auch einige Patenschaften vergeben – was für ein Geschenk!

Von Herzen möchten wir uns bei allen Beteiligten bedanken und besonders bei Francesco für seine tollen Aktionen zugunsten unserer Kinder in Nepal.

Unser Weihnachtswunsch ... ging in Erfüllung

Ebenfalls im Dezember haben wir aufgerufen, neue Patinnen und Paten für über 30 Kinder zu suchen. Mit Stolz und Dankbarkeit können wir verkünden, dass unser Aufruf sehr erfolgreich war und wir viele Kinder zuteilen durften. Momentan haben wir nur gerade vier Jungen in der Unterstufe und dreizehn Kinder in der Oberstufe ohne Paten.

Wir begrüßen zwölf neue Patinnen und Paten und bedanken uns sehr herzlich bei den bestehenden Patinnen und Paten, welche zusätzliche Kinder übernommen haben.

Dank des Stiftungsrats

Unser grosser Dank gebührt Ihnen, liebe Patinnen und Paten, Spenderinnen und Spender – sie machen unser Wirken überhaupt erst möglich. Wie wichtig und nötig dies ist, haben wir in diesem besonderen Jahr sehr eindrücklich erlebt.

Wir danken unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in Nepal, welche mit viel Professionalität und Herzblut den Schulbetrieb mitgestalten und unseren Kindern eine Familie sind. Wir freuen uns auf die Fortführung dieser erfolgreichen und herzlichen Zusammenarbeit.

Wir werden die uns übertragenen Mittel gewissenhaft und wirksam einsetzen – für unsere Kinder, auf dass sie in einer gerechten und menschlichen Welt aufwachsen dürfen.

Für Ihr Vertrauen und Ihre Treue: Danke, merci, grazie, thank you!

Elisabeth Erne
Benita Zekaj
Karin Blättler
Georges Raemy

Stiftung Himalaya's Children
Ziegelhüttenweg 4
5080 Laufenburg
stiftung@himalayas-children.ch
www.himalayas-children.ch